

L02240 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, [25. 8. 1916]

, Freitag.

mein guter Arthur

ich will Sie nicht bedrängen u. belästigen aber ich fühle wie woltätig mir – so oder
so – die Möglichkeit Ihnen diese problematischen Fragmente vorzulesen sein wird.

5 Ich werde diese vielleicht allzu gewagte Arbeit nachher entweder weglegen oder
mit größerer Zuversicht wieder anpacken.

Wäre es zu denken dass Sie diese 1½ Stunden in den allernächsten Tagen mir
schenken könnten – in der Früh – am späten Vormittag[,] am Abend oder wann
immer?

10 Herzlich Ihr

Hugo.

- ↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am [25. 8. 1916] in Bad Aussee
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [26. 8. 1916 – 30. 8. 1916?] in Altaussee
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 43.
Briefkarte, 476 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift datiert: »25/8 16« und beschriftet: »AUSSEE« und »Hugo«
2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung
Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert:
»344« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »354«
- ✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 280.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [25. 8. 1916]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02240.html> (Stand 14. Februar 2026)